

Protokoll der Generalversammlung des Vereins Naturnetz Unteramt vom 6. März 2018

Um 19.30 Uhr begrüsst unsere Präsidentin die 75 Anwesenden und den heutigen Vortragsreferenten Fabian Kern.

Fabian Kern ist Fachbereichsleiter «Wildschonrevier der Stadt Zürich». Er wird begleitet von seinem Diensthund «Dixie».

Das Wildschonrevier der Stadt Zürich umfasst 2228 ha Wald und wird betreut/überwacht von total 4 Wildhütern, welche im 2017 insgesamt 650 «Ausrückfälle» zu bewältigen hatten. Die Tier-Abgänge im 2017 umfassten 172 Rehe (werden auch aktiv bejagt durch die Wildhüter), 342 Füchse, 11 Dachse, 22 Wildschweine (werden aktiv bejagt) und ca. 3500 geschossene Tauben. Die Anwesenheit von Gämsen ist bekannt, allfällige Abgänge sind nicht rapportiert. Der Hirsch wird im Albis- und Reppisch-Gebiet regelmässig gesichtet. Die Sperre Limmattal (SBB etc.) verhindert z.Zt. ein Einwandern in die Stadt.

Anhand von bildlich dokumentierten Fallbeispielen schildert Fabian Kern anschaulich und eindrücklich die vielfältigen Problemstellungen und Interessenkonflikte, welche die Wildhüter antreffen und unter Berücksichtigung des Tierwohls und -Schutzes sowie allfälliger Schadensminderung für Mensch und Umwelt zu lösen haben. Es gibt viele Fragen aus dem Publikum.

Um 20.50 Uhr verdankt Heidi Mathys den engagierten Vortrag und schliesst diesen Teil der Versammlung unter dem Applaus des Publikums.

Nach einer Pause von 15 Minuten eröffnet die Präsidentin die Generalversammlung 2018.

Trakt. 1.: Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Es sind 43 Mitglieder und 6 Vorstandsmitglieder (total 49 Personen) anwesend. Es liegen 5 Entschuldigungen vor.

Die Präsidentin erwähnt die im Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder, speziell Fredi Hofmann aus der Aumüli. Im Gedenken an die Verstorbenen erheben sich die Anwesenden für eine Schweigeminute.

Als Stimmenzähler werden gewählt: Werner Utz, Kathy Suter, Dani Stark.

Zur Traktandenliste gibt es keine Bemerkungen/Ergänzungen.

Sie wird einstimmig genehmigt.

Trakt. 2.: Protokoll der GV 2017 und Jahresbericht 2017

Das **Protokoll** wurde nicht verschickt, ist aber auf der VNU-Homepage aufgeschaltet und wäre auch bei jedem VS-Mitglied einsehbar gewesen. Auf eine Verlesung wird verzichtet,

Fragen oder Bemerkungen gibt es keine.
Das Protokoll wird verdankt und einstimmig genehmigt.

Der **Jahresbericht 2017** wurde an alle Mitglieder verschickt, auf eine Lesung wird verzichtet. Hansueli Schaer verdankt die wie immer tolle grafische Darstellung und die Bildauswahl durch Dieter Egli. Ebenso dankt er allen Bildlieferanten und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass er (für Jahresbericht) und Stefan Bachmann (für Home-Page) auch im neuen VNU-Jahr weiterhin auf schöne Bilder von VNU-Veranstaltungen aus den Reihen der Mitglieder zählen dürfen.

Der Verfasser weist speziell auf ein paar Höhepunkte des vergangenen Jahres hin:

- Der Verein hat seit der letzten GV eine neue Präsidentin und ein neues Vorstandsmitglied. Die Feuertaufe wurde gut bestanden und wir haben das Vereinsjahr im traditionellen Rahmen erfolgreich und produktiv gestaltet.
- Wiederum wurde grosse Arbeit durch unsere freiwilligen Helfer geleistet. Erfreulich ist, dass auch das eine oder andere neue Gesicht dazu gestossen ist.
- der Vorstand schätzt sich glücklich, dass unsere Veranstaltungen wiederum gut - sehr gut besucht wurden und wir nehmen das gerne als Anerkennung für unsere Arbeit mit.
- Ornithologisch war zweifellos die erfolgreiche Kiebitz-Brut in der Filderen mit 4 Jungvögeln ein viel beachteter Höhepunkt. Danke an die Beobachter und Fotografen für ihre Mitteilungen. Wir hoffen auf eine Wiederholung im 2018.
- Die zweitägige Vereinsreise zum Bodensee- Rheindelta und ins Toggenburg war ein voller Erfolg. Das Wetter spielte prächtig mit, die Beobachtungen in der Seebucht und im ehemaligen Torfstechgebiet, die Mutprobe bei der Alpseilbahn und die Bergvogel-Exkursion begeisterten die 23 TeilnehmerInnen.

Es gibt keine Bemerkungen oder Fragen. Der Jahresbericht wird verdankt.

Trakt. 3.: Jahresrechnung 2017 und Revisorenbericht

Vroni Kern erläutert anhand der projizierten Jahresrechnung zuerst die Betriebsrechnung 2017. Bei den freien Mitteln resultierte ein Ergebnisüberschuss von CHF 1671.- Dies hauptsächlich wegen der grösseren Anzahl Nistkästen und wegen eines kleinen Ueberschusses bei der Vereinsreise. Auch die gebundenen Mittel verzeichnen einen Ertragsüberschuss (CHF 2885.-) Dank der vielen Helferstunden mussten weniger Arbeiten an Dritte vergeben werden. Eine Spende von 3`500.- an das neue Naturschutz-Zentrum am Klingnauer-Stausee wurde aus den gebundenen Mitteln bezahlt.

Die Bilanz weist ein etwas höheres Eigenkapital aus als im Vorjahr (ca. 40% freies und 60% gebundenes Vermögen).

Erika Oesch verliest den Jahresbericht der beiden Revisoren und stellt den Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung in der vorliegenden Form. Sie verdankt die saubere Rechnungsführung und -Darstellung durch Vroni Kern.

Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen.

Die Jahresrechnung 2017 wird einstimmig genehmigt und durch Heidi Mathys verdankt.

Trakt. 4.: Budget 2018

Bei den freien Mitteln sind als Folge der neuen Mitgliederbeiträge und -Abgaben die entsprechenden Einnahmen- und Ausgabenpositionen erhöht. Insgesamt sind sowohl das Total der Einnahmen als auch jenes der Ausgaben aber je ca. 30 % tiefer als in den Vorjahren, da für 2018 weder eine Vereinsreise noch ein Kurs geplant ist. Es resultiert nur ein kleiner Ertragsüberschuss. Bei den gebundenen Mitteln werden als Folge der geplanten Projekte (u.a. Heuschreckenkartierung, Neuntöter-Förderung) die Bewirtschaftungsbeiträge und die Unterhaltsentschädigungen höher budgetiert. Ein Holzverkauf als Folge eines Projektes ist eingeplant, ebenso eine Spende an das Naturschutzzentrum Pfäffikersee. Es resultiert insgesamt ein budgetierter Ertragsüberschuss im Rahmen der Vorjahre.

Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen. Das Budget wird einstimmig genehmigt.

Trakt. 5.: Jahresprogramm 2018

Das Jahresprogramm wurde allen Mitgliedern zugestellt. Anneli Lengen erläutert die geplanten Aktivitäten und Veranstaltungen. Der Vorstand ist überzeugt, ein wiederum gutes Programm vorlegen zu können und hofft auch dieses Jahr wieder auf reges Interesse und gute Beteiligungen, sowohl bei den Helfereinsätzen als auch bei den Veranstaltungen.

Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen.

Trakt. 6.: Gesamterneuerungswahlen

Die 6 Mitglieder des Vorstandes stellen sich alle wieder zur Wiederwahl. Heidi Mathys stellt ihre wichtigsten Tätigkeitsgebiete vor.

Die Wahl der 6 Vorstandsmitglieder Heidi Mathys, Vroni Kern, Hans-Ulrich Schaer, Ruth Dubs, Stefan Bachmann und Anneli Lengen erfolgt in Globo und einstimmig.

Heidi Mathys stellt sich zur Wiederwahl als Präsidentin. Sie wird einstimmig bestätigt.

Die beiden Revisoren Erika Oesch und Ernst Enz stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Die Wahl der Revisoren erfolgt einstimmig

Trakt. 7.: Anträge, Verschiedenes

Von Seiten der Mitglieder sind keine Anträge eingegangen.

Heidi Mathys erklärt kurz die wichtigsten VNU-Projekte des laufenden Jahres:

- Neuntöter-Förderung im Schleetal und am Stückliberg
- Kleinweiher am Stückliberg (u.a. Förderung Geburtshelfer-Kröte)
- Heuschreckenkartierung: Wiederholung der Arbeit von 2006 auf dem Gebiet von Wettswil

Stefan Bachmann zeigt anhand einer Kurz-Präsentation Aufbau und wichtigste Aufgaben von BirdLife Schweiz und von BirdLife Zürich:

- BL Schweiz hat 65`000 Mitglieder, 450 Sektionen, 3 Geschäftsstellen (Zürich, La Sauge, Magadino) 14 Mitarbeiter, Jahresbudget 5 Mio CHF.
- BL Zürich hat 60`000 Mitglieder, 160 Sektionen, 4 Vollzeitstellen
- BL International hat 2,8 Mio Mitglieder, 120 Länder-Partner

Verdankungen:

Die Präsidentin verdankt die Spende des Frauenvereins Stallikon: Der Verein wurde aufgelöst, die Kasse liquidiert und u.a. erhielt auch der VNU eine unerwartete Spende.

Anschliessend dankt sie folgenden Mitgliedern für spezielle Leistungen im abgelaufenen Jahr
Sie erhalten ein kleines Präsent als Anerkennung durch den Verein:

Mathias Danuser (Amphibien), Peter Kern (Nistkästen), Harald Cigler (wichtiger Unterstützer mit Fachwissen), Dieter Egli (grafische Gestaltungen), Walter Zuber (wichtiger Unterstützer und Berater), Röbi Linsi (Pflege-Einsätze).

Sie verdankt Ruth Dubs die heutige Tischdekoration sowie die Bereitstellung von Getränken und der selbstgebackenen Guetsli.

Die nächsten Termine für Aktive: Veranstaltungen gem. Jahresprogramm, geplante Helfereinsätze Frühjahr/Sommer, Neophyten-Tag Stallikon (16.6.)

Heidi Mathys ruft die Anwesenden zur Unterzeichnung der Natur-Initiative auf. Die Unterschriftenbögen liegen beim Ausgang auf. Ebenso macht sie auf den Spenden-Nistkasten beim Ausgang aufmerksam.

Sie dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme und schliesst die Versammlung um 22.05 Uhr.

Bonstetten, den 11.3.2018

Für das Protokoll

Hans-Ulrich Schaer

An der Vorstandssitzung vom 12. Februar 2019 geprüft und z.Hd. der Mitgliederversammlung 2019 verabschiedet